

giTi bm:bwk



Mädchen studieren Informatik an der TU Wien!

DR. ULRIKE PASTNER

Wie schon im Vorjahr konnten sich Schülerinnen im Alter von 16 bis 18 Jahren auch dieses Jahr wieder eingehend zu einem möglichen Studium der Informatik und Wirtschaftsinformatik informieren. Im Rahmen der FITwien Schnuppertage vom 31. 1. bis 2. 2. 2005 gab es beim – von der OCG unterstützten – giTi-Tag am 1. 2. 2005 reichlich Gelegenheit, die Vielfalt der Informatikstudien der TU Wien genauer kennen zu lernen. Rund 60 Mädchen bekamen ein volles Programm geboten und waren mit hoher Konzentration und Aufmerksamkeit dabei.

Wie auch letztes Jahr waren die FITwien Schnuppertage mit einem Besuch von rund 270 Schülerinnen ein großer Erfolg. Ein riesiger Hörsaal ausschließlich von jungen Frauen besetzt, das ist wahrlich ein seltener Anblick an der TU Wien. Umso mehr freute sich Vizerektor Kaiser bei seiner Eröffnungsrede über das starke Interesse. Drei Tage lang können sich Mädchen über technische Ausbildungen an der TU, BOKU und diversen Fachhochschulen informieren. Sie hören Vorträge und Vorlesungen, können Workshops und Betriebe besuchen und sich bei der anfänglichen Info-Messe auf verschiedene Vertiefungsangebote konzentrieren. Eines der Angebote ist der bereits zum zweiten Mal durchgeführte Informatikschwerpunkt giTi.

giTi – girls IT information Laufbahnunterstützung von WIT

Organisiert und veranstaltet wird giTi vom Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien (WIT), einem Projekt an der TU Wien zur umfassenden Frauenförderung in der Informatik.

Neben einem einzigartigen Dissertantinnenprogramm für acht Absolventinnen der Informatik und Wirtschaftsinformatik bietet WIT laufbahnunterstützende Maßnahmen für Schülerinnen, Studentinnen und Nach-

wuchswissenschaftlerinnen an. So hat sich WIT bereits mit dem WIT-Kolloquium einen Namen in der IT-Branche gemacht. Seit seinem erst zweijährigen Bestehen haben bereits mehr als 1.200 Zuhörerinnen aus Wirtschaft und Wissenschaft die Fachvorträge an der TU Wien besucht. Das WIT-Kolloquium, das ebenfalls in Kooperation mit der OCG veranstaltet wird, dient jedoch nicht bloß der fachlichen Weiterbildung, sondern ist zudem ein großartiges Forum zur Kommunikation und Vernetzung.

Mädchen, die an der TU Wien ein Informatik- oder Wirtschaftsinformatik-Studium beginnen wollen, werden über giTi bereits in den Schulen angesprochen. Als Studienanfängerinnen erhalten sie als weiteres WIT-Angebot „Admina.at“-Kurse. Dort können Studentinnen in Kleingruppen PCs zerlegen und installieren, Programmieren üben und in Kürze auch Linux erlernen. Dass Nachfrage dafür besteht, zeigt sich an den bisher rund 15 durchgeführten zweitägigen Workshops mit mehr als 100 Absolventinnen.

Im Sommer 2004 wurden erstmals kostenlose „Admina.at goes school“-Kurse für Schülerinnen ab zehn Jahren angeboten. Auch sie wurden vom ersten Tag an begeistert angenommen. Gerade die jüngsten Mädchen sind Feuer und Flam-

me, wenn sie mit dem Schraubenzieher in der Hand das Innere eines Rechners erkunden. „Admina.at goes school“-Kurse zählen seither zum Standardprogramm von WIT, mit dem in den Schulferien die freien Seminarräume an der TU genutzt werden.

Was will giTi?

Um den Frauenanteil zu erhöhen, werden mit giTi Mädchen in der Phase ihrer Studienwahl angesprochen, um sie für ein Informatikstudium zu motivieren.

Da mit der Initiative FIT (Frauen in die Technik) in Wien bereits ein langjähriges und gut funktionierendes Berufsorientierungsprogramm besteht, arbeitet WIT bei Verfolgung dieser Ziele eng mit dem Team von FITwien zusammen. Im Rahmen von FITwien wurde bei den Schnuppertagen an der TU Wien im Jänner 2004 daher zum ersten Mal ein Informatikschwerpunkt konzipiert. 2005 wurde die erfolgreiche Kooperation wiederholt. So konnten die Mädchen auch dieses Jahr wieder den von WIT gestalteten giTi-Tag besuchen und sich dabei umfassend über die Studienmöglichkeiten von Informatik und Wirtschaftsinformatik an der TU informieren.

Wie aber erfahren die Mädchen von den Schnuppertagen? Im Vorfeld der Schnuppertage werden von FIT und WIT gemeinsam FIT-Botschafterinnen eingeschult, die von November bis Jänner in Zweiertteams die Schulen besuchen. Es handelt sich dabei um engagierte Studentinnen der BOKU und der TU, wobei in jedem Team jeweils eine Studentin der Informatik oder Wirtschaftsinformatik vertreten ist. Aufgabe der FIT-Botschafterinnen ist es, Klassen der letzten drei Schulstufen von Höheren Schulen in Wien und Niederösterreich zu besuchen und LehrerInnen und Mädchen über die Berufsorientierungstage an der TU Wien zu informieren.

WIT hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe übernommen, AHS- und BHS-Schulen in Wien und Niederösterreich zu kontaktieren, um den Schulbesuch der

FIT-Botschafterinnen vorzubereiten. Keine leichte Sache, denn die Organisation der Schulvorträge hängt zumeist vom Engagement einzelner Lehrkräfte ab. Zudem ist jede Schule „ein Königreich für sich“. Die Bandbreite der Reaktionen schwankt von großartiger Unterstützung über Desinteresse zu direkter Ablehnung. Die FIT-Botschafterinnen können dahingehend bereits auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Immerhin wurden auch heuer wieder mehr als 40 Schulen besucht und rund 1.200 Schülerinnen mit den Vorträgen erreicht. 2005 wurden die Besuche je zur Hälfte in Wien und Niederösterreich durchgeführt, was sich an der Struktur der Besucherinnen des giTi-Tags deutlich zeigte. Rund die Hälfte der Mädchen kam aus Niederösterreich angereist.

Warum nur für Mädchen?

Im Zuge der Schulbesuche und der Vorbereitung des giTi-Tags wird öfter die Frage gestellt, warum Burschen bei den Programmen nicht mitmachen dürfen. Dazu ließe sich schnell antworten, dass das Informatikstudium von mehr als 90 % Burschen abgeschlossen wird und dieser Umstand doch schon allein für sich sprechen müsse. Solange Frauen zu einer derart starken Minderheit zählen, sind auch positive Maßnahmen für Mädchen gerechtfertigt. Tatsächlich zeigt sich bei gemischten Veranstaltungen für Mädchen und Burschen, dass dabei die Burschen im Mittelpunkt stehen, allein schon wegen ihrer Überzahl. Bei den FIT-Tagen und beim giTi-Tag stehen daher Mädchen im Mittelpunkt und erhalten Entscheidungsgrundlagen für eine fundierte Studienwahl. Nicht zuletzt das Auftreten der vielen weiblichen Vorbilder ermutigt Mädchen mit technischem Interesse, sich nicht von bestehenden Verhältnissen abschrecken zu lassen.

giTi-Tag 2005, Vorlesung und Schnupperstationen

Die rund 60 interessierten Mädchen, die sich am ersten FIT-Tag für den Informatikschwerpunkt entschieden, wurden vormit-

tags von WIT-Projektleiterin und Studiendekanin Prof. Gerti Kappel grundlegend zu den Studienplänen informiert. In der Folge erzählten drei der WIT-Dissertantinnen von ihren Studien-erfahrungen, wobei sie auch Zweifel und Unsicherheiten im Studienverlauf zur Sprache brachten. Bei den Ausführungen konnte man eine Stecknadel fallen hören, so groß war die Aufmerksamkeit. Nach der Pause ging es weiter mit dem erstklassigen Vortrag einer Firmenvertreterin. HR Consultant von Hewlett Packard, Isabelle Weisswasser, gab Einblicke in die Personalstrategien eines innovativen Unternehmens, das auf Vielfalt („Diversity“) und Work-Life Balance der MitarbeiterInnen großen Wert legt. Zu guter Letzt bekamen die Mädchen eine „richtige Vorlesung“ von Prof. Werner Purgathofer zum Thema Computergrafik geboten.

Zum Abschluss des Plenums wurden Gruppen – benannt nach Pionierinnen der Informatik – gebildet. Gemeinsam mit den Gruppenbegleiterinnen wurde zum Mittagessen in die TU-Mensa eingeladen. Auch das eine Möglichkeit, den Uni-Alltag kennenzulernen! In den Kleingruppen ging es danach weiter zum giTi-Schnuppern: Die Fakultät für Informatik zeigte an insgesamt neun Stationen ihre ganze Vielfalt. Vom PC-Hardware-Zerlegen über das Entwickeln von Silbentrennungsprogrammen bis zum sechsbeinigen Roboter NANO zählte die Palette der Präsentationen. Das Selbst-Mitmachen-Können gefiel den Mädchen dabei am besten. Mehr als 40 KollegInnen der Informatik waren am Gelingen des giTi-Tags beteiligt, was ein erfreuliches Interesse an einer stärkeren Frauenbeteiligung zeigt.

Als die Gruppen abends wieder zum abschließenden Buffet zusammenkamen, wurden die gesammelten Station-feedbacks ausgehängt und letzte Fragen geklärt. Da waren die Schülerinnen, von denen ja viele morgens von Niederösterreich angereist waren, doch schon etwas müde. Schließlich war ein langer Uni-Tag voll Informatik zu verdauen. Als am dritten FIT-Tag von Podiumsdis-



giTi-Schnuppern: Die Vielfalt der Informatik konnte an neun verschiedenen Stationen erkundet werden

kutantin und Informatikerin Mitra Arami die Frage in die Menge der mehr als 200 Schülerinnen gestellt wurde, wer denn an einem Studium der Informatik oder Wirtschaftsinformatik interessiert sei, gingen an die 30 bis 40 Arme in die Höhe. Bleibt zu hoffen, dass wir – wie schon im Jahr zuvor – viele dieser Mädchen im kommenden Herbst als Informatikstudentinnen an der TU bei den „Admina.at“-Seminaren wiedertreffen werden! ■

Mehr Info mit Fotos, Folien und Videobeiträgen unter:

<http://wit.tuwien.ac.at/giti/gititag2005>

Kontakt

Dr. Ulrike Pastner
Wissenschaftlerinnenkolleg Internet-
technologien (WIT)
Institut für Softwaretechnik und
Interaktive Systeme
Technische Universität Wien
Favoritenstraße 9-11/188, 1040 Wien
Tel.: 01/588 01-188 15
Fax: 01/588 01-188 95
pastner@wit.tuwien.ac.at